

AFD – Attention Focus Disorder (Daily Dueck 363, Juni 2020)

Gunter Dueck, www.omnisophie.com

Jeder kennt ADD (Attention Deficit Disorder). Daran leiden Menschen, die ihre Aufmerksamkeit nicht fokussieren können, weil sie zu leicht abgelenkt werden. Sie nehmen die Vielfalt des Lebens zu sehr wahr; sie sind die Jäger-Charaktere der Urzeit, die eben jede Bewegung im Gebüsch wahrnehmen müssen. Solche Menschen wollen wir nicht, daher erziehen wir sie zu Konzentration auf die Tafel, auf die Lippen der Lehrer und die Erzielung guter Noten.

Diese Massendressur ist ein eher hilfloser Versuch, die Menschheit doch noch dazu zu bringen, sinnvoll zusammenzuleben. Als Menschheit müssten wir uns eigentlich auf die wahren Ziele konzentrieren. Die Idee, das wirklich Wichtige zu tun, hat ziemlich viel mit Begriffen rund um Nachhaltigkeit, Gemeinwohl, Frieden, Gesundheit, Bildung, Ökologie etc. zu tun. Darauf konzentrieren wir uns als Kollektiv nicht, weil wir es wohl nicht können. Wenn es uns schlecht geht, kämpfen wir egoistisch; wenn es gut geht, werfen wir Geld auf jedes Problem und jeden Wunsch, ohne je die Folgekosten einzukalkulieren, die uns später noch stärker in die Knie zwingen, wenn es wieder schlecht geht.

Es wird gejammert, dass Leadership fehlt, also eine Instanz, die unseren Fokus auf Nachhaltigkeit, Frieden etc. hält. Wie aber leben wir ohne diesen Fokus? Hat jeder einen anderen? Haben manche gar keinen und schwimmen mit? Worauf lenken wir unsere Aufmerksamkeit, wenn nicht auf den gemeinsamen Wohlstand? Wir versuchen es mit Kurzfristdressur im Kleinen, weil dafür die lokale Macht ohne den allgemeinen Fokus der Leader ausreicht:

- Lehrer fokussieren auf Noten
- Manager fokussieren auf Quartalsergebnisse
- Aktionäre auf den Börsenkurs von morgen
- Parteien auf die Wahltermine, an denen punktuell Einigkeit heuchelbar ist.

Das funktioniert mehr schlecht als recht. Wie könnte man aber den Fokus doch wieder auf das Ganze lenken? Ich fürchte, in diesen Zeiten geht das gar nicht richtig, weil wir zu viele Leute haben, die fast stolz darauf sind, einen klaren Fokus auf „eine Seite der Medaille“ zu haben, die sich zum Teil fanatisch auf nur einen Teil des Ganzen fokussieren. Das war in der Politik fast immer so, rechts gegen links, aber wenigstens regiert dann öfter einmal ein Teil fokussiert... Man sagt öfter im Management: „Besser eine schlechte Entscheidung als gar keine.“ – Und im Volk sieht man vielleicht auch: „Besser ein nicht wirklich ganzheitlicher Fokus als gar keiner.“ Heute aber tendieren wir zu „gar keiner“.



Quelle: Adobe Stock

Wir zersplittern in Teilperspektiven, die für sich einen sehr starken Fokus haben und gar keine ganzheitliche Leadership möglich machen.

- Ampelregierungen mit immer mehr Farben
- Neiddiskussionen bei allem, was wie Vorteil aussieht („Gerechtigkeit“ sagen, Neid meinen)
- Alles soll überall gleich sein (Abitur, Maskenpflicht) oder bundeslandestypisch verschieden
- Keine Partei mag für etwas sein, was sich eine andere Partei auf die Fahnen schrieb (wie erbärmlich!)
- Menschen sollen potentialentfaltet oder alle chancengleich genormt werden.
- ...und 100 Punkte mehr

Wir zersplittern heute in Mikroperspektiven. Früher war man mehr recht oder links, man mochte sich dabei gegenseitig nicht gut leiden. Heute haben zu viele von uns in jedem Teilaspekt eine harte polare Meinung, die die andere Seite fast schon „hasst“. Vegan ja/nein? Lockdown ja/nein? Diesel ja/nein? Klimarettung ja/nein? Karriere ja/nein, Impfen ja/nein, Grundeinkommen ja/nein... wir haben viele Fronten und ein jeder hat an jeder Front einen klaren harten Fokus.

Das Leben ist dann doch irgendwie gemischt – aber da wir in jeden Teilaspekt zu einer polaren Meinung tendieren, jeder ganz verschieden, hassen wir bald alle anderen irgendwie. Da erscheint uns das Leben trüber denn je. Das liegt nicht unbedingt am Leben. Es liegt an der Sucht, zu stark auf alles Mögliche zu fokussieren, außer auf ein gutes Ganzes.

Ich meine: auf ein gutes Ganzes, nicht auf ein ideales Ganzes. Was ein gutes Ganzes ist, könnte konsensfähig gefühlt werden; was aber ein ideales Ganzes ist, zersplittert uns wieder in zig Parteien, die sich einseitig polar auf etwas Einzelnes fokussieren und sogar auf etwas ganz Falsches. Das ist kollektive AFD.